



Wo steht deine Krippe?

HERZLICH WILLKOMMEN in der PFARRE MARIABRUNN !

Unsere Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariabrunn, deren Grundsteinlegung 1639 erfolgte, spielt eine große Rolle im Glauben vieler Menschen. Unsere Kirche hat eine bedeutungsvolle Tradition und interessante Geschichte. Seit 400 Jahren kommen Wallfahrer nach Mariabrunn. Hier besteht eine lebendige Pfarrgemeinde, in der jeder herzlich willkommen ist.

Gruppen/Runden

Ministrantengruppe

Jede Woche Mittwoch 17:30 Uhr

Bibel erfahren – Lectio Divina

Zweiter Dienstag im Monat 19:00 Uhr

Chor Aufklang

Jeden Freitag 19:15 Uhr

Seniorenrunde

Alle zwei Wochen Donnerstag 15:00 Uhr

Elternkindtreffen

Donnerstag 9:30 Uhr (nach Bedarf)

Anbetung und Rosenkranz in der Kirche

Jeden Freitag 19:30 Uhr

Torsammlungen

Seitens der Pfarre Mariabrunn gibt es derzeit keine geplanten Torsammlungen. Wir werden diese zur gegebenen Zeit separat im Pfarrkalender ankündigen.

Unser großartiger Pfarrblatt- Chefredakteur Manfred!

Zuerst einmal - vielen Dank Manfred für Deinen wirklich großartigen Einsatz für unser Pfarrblatt!

Viele Jahre lang, bist Du dafür immer wieder hinter Deinem Laptop gesessen und hast jedes Pfarrblatt von Anfang an begleitet!

Du hast Autoren/Innen an Abgabe-Termine erinnert / ihren Text-Umfang überprüft und bist stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden!

Das war jedes mal eine echte Herausforderung – die Du immer mit Bravour gemeistert hast!

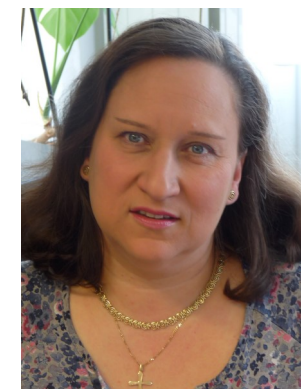
Du hast dabei stets mit „sanftem Druck“, mit großem fachlichen Wissen und mit ganz besonderem Einfühlungsvermögen gehandelt!

Vielen Dank für Deine langjährigen Leistungen, Manfred!

Zumindest in beratender Funktion bleibst Du uns ja erhalten...

Gleichzeitig freuen wir uns, Deine Nachfolgerin Christina Ruland ganz herzlich begrüßen zu können! Sie ist durch ihre Ausbildung an der WU und ihren Beruf in der NÖ Landesregierung (Redakteurin für mehrere Magazine) eine absolute Fach-Expertin und dadurch bestimmt eine würdige Nachfolgerin.

Herzlich willkommen Christina Ruland und nochmals ein ganz großes Dankeschön Manfred!



Klaus

INHALTSVERZEICHNIS

Zu Beginn	2	Kinderseite	12
Rückblick	4	Jugend und Familie	13
Aus der Pfarre	7	Seniorenseite	14
Weltkirche/Ökumene	11	Besinnliches	15
		Pfarrkalender	16

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre Mariabrunn, 1140 Wien, Hauptstraße 9

Hersteller: MAP-Mailing & Printing Palkovics, 1160 Wien, Ottakringerstraße 147/1

Offenlegung nach §25 Mediengesetz:

Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrmoderator Marcelo Sahulga, 1140 Wien, Hauptstraße 9

Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarre Mariabrunn

Ständige Mitarbeiter:

Maria Amon, Manfred Blamauer, Hans Kouba, Ursula Kudera, Walther Pröglhöf, Gerti Stangl, Helmuth Tautermann, Ellen Tinland

Layout: Joceylin Karigl-Reyes, Klaus Karigl

Nächste Redaktionssitzung: **20. Dezember 2023**

Nächster Redaktionsschluss: **15. Jänner 2024**

Nächster Erscheinungstermin: **1. März 2024**

Thema:

Titelbild: „Wo steht deine Krippe?“
„Ev. luth. Kirche Eschenburg“

Wo ist deine Krippe?



**Liebe Pfarrgemeinde,
Liebe Freunde!**

Die Menschwerdung Gottes steht im Mittelpunkt der 4. Ausgabe unseres Pfarrblattes. Wir wollen die Krippe genau betrachten, wie wichtig sie ist, für die Geburt Jesu.

Die Geschichte der Menschwerdung Gottes wird im Lukas Evangelium ziemlich spektakulär geschildert: „Und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war“ (Lk 2,7).

Die Krippe ist eine Schilderung des gesamten Weihnachtsgeschehens. Sie gibt ein Zeugnis für die Menschlichkeit Gottes. Das Symbol der Krippe und die Bilder der Weihnachtsgeschichte sind nicht nur

Dekoration, nicht nur ein kultureller Brauch. Sie besitzen eine verborgene Tiefe. Sie erzählen von der Geschichte Gottes mit den Menschen, die eine Geschichte des Heils ist.

Gott hat uns Menschen seit Anfang an gewollt und geliebt. Er will eine Gemeinschaft mit uns. Er will das Heil der Menschen. Die Menschwerdung Jesu ist eine Verwirklichung der Liebe Gottes zu uns Menschen. Er hat uns gezeigt, wie wir miteinander leben können und sollen. Er hat die Liebe Gottes durch sein Leben gezeigt.

Die Krippe verbindet die Geschichte des Kindes von Bethlehem mit uns und umgekehrt. Sie hat auch eine Bedeutung in unserem Leben als Christen, eine „Nachgeschichte“, die auch mit uns zu tun hat. Gott ist



Kirche – Kassendorf

Heilige Messen:

Sonn- und Feiertage

10:00 Uhr und 19:00 Uhr

Pfarrcafé nach der 10:00 Uhr Messe

Dienstag, Donnerstag, Samstag:

08:00 Uhr

Freitag: 19:00 Uhr



Mensch geworden, weil er in unsere Welt kommen möchte. Er will in der Krippe der Menschen wohnen.

Die Frage ist: Sind wir bereit für das Kommen des Herrn? Ist unsere Krippe schon vorbereitet? Wo ist Deine Krippe? Zu Hause? Wo sonst? Natürlich in unserem Herzen. Jesus soll einen Platz in unserem Leben haben, besonders in unserem Herzen. Öffnen wir unser Herz für Ihn.

Ich wünsche Euch/ Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Euer / Ihr
Marcelo



Papst Franziskus Zitat:

"Alle können zum Ganzen der Gesellschaft einen Beitrag leisten. Jeder hat eine Besonderheit, die dem Zusammenleben dienen kann. Niemand ist ausgeschlossen, etwas zum Wohl aller beizutragen. Das ist zur gleichen Zeit Recht und Pflicht."

(4. April 2017)

PGR-Klausur im Schönstattzentrum Wien-Kahlenberg

Für die PGR-Klausur ging es am 6. und 7. Oktober auf den Kahlenberg, wo die kath. Erneuerungsbewegung Schönstatt ein florierendes Seminarhotel führt. Geistlicher Mittelpunkt der Schwestern ist eine kleine Kapelle, in der wir eine Messe feiern durften. Dort können Zettelchen mit Anliegen in einen Krug geworfen werden. Die Anliegen sind „Wasser“, das in „Wein“ verwandelt werden soll. Einige PGRs haben etwas eingeworfen.

Die Klausur begann mit einem Rückblick, ob Vorgenommenes umgesetzt wurde. Vieles ja, einiges nein. Insbes. haben wir als Pfarre keine Wallfahrt unternommen und würden am 1.5.24 gerne nach Maria Anzbach pilgern. Christian Böhmerle hat die Organisation übernommen.

Dauerbrenner ist die Kinder- und Jugendpastoral. Wenn Jugendliche ausbleiben, sieht unsere Zukunft traurig aus. Wir haben zwar Ministranten und ein

Weihnachtsstück, wollen aber mit Jugendmessen und einem Clubbing (in der Unterkirche) das Angebot für Firmlinge und andere Jugendliche erweitern.

Einen professionellen Anlauf nehmen wir bei der Öffentlichkeitsarbeit. Christina Ruland will uns nach innen und außen strahlen lassen. Es wurde gleich ein Folgetermin



© Ellen Tihland

Der PGR hört dem Vortrag im Seminarraum zu



© Walther Pröghhof

Schwester xxxxxx erklärt Schönstatt

Brot vom Schwarz www.bswien.at
Weil es noch ein „ehrliches Brot“ ist!

Mischbrot 1kg 1/2kg 1/4kg
 ... auch als Hefefreies
 ... oder resch als Doppelgebackenes

das dunkle Berglandbrot
 Waldviertler Brot
 Vollkornwandl
 Dinkelblock (Weizen- & Hefefrei)
 Eiweißbombe
 Sonnenblumenbrot
 Baguette
 Toskanawecken
 Sandwich
 Roggenbrot (Hefefrei)
 >> natürlich reines Roggenmehl

...mit Natursauerteig
 ...echtes Handwerk
 ... der Region

BS
 BÄCKEREI SCHWARZ



© Internet Schönstatt

Bitten im Krug verwandelt Gott in Gutes

für ein Kommunikationskonzept und -leitbild vereinbart. Weiters redeten wir über den VVR, sowie die Vertiefung der Spiritualität. Wenn mehr Zeit gewesen wäre, wäre der Krug mit unseren Anliegen übergegangen...

Maria Amon

Kirche als Zufluchtsort in unsicheren Zeiten...

... diesen Gedanken stellte Pfarrer Marcelo an den Anfang seiner Predigt zum heurigen Kirchweihfest. Denn 1984 erlebte er in seiner Heimat einen schweren Taifun, der große Verwüstungen anrichtete. Damals wurde vielen Menschen die Kirche aus Beton zum Zufluchtsort. Genauso ist unsere Wallfahrtskirche seit Jahrhunderten in schwierigen Zeiten für viele zum Zufluchtsort geworden. Hier finden sie Schutz bei Maria und Kraft durch Gottes Beistand. Das ist es, woran wir am Kirchweihfest denken.

Und so feierten wir bei herrlichem Wetter im schattigen Pfarrgarten einen festlichen Dankgottesdienst, dem seit

unserer Kirche und unserer pfarrlichen Gemeinschaft symbolisieren soll. Im Rahmen des Kirchweihfestes bedankten wir uns aber auch beim scheidenden, jahrelangen Mesner Herbert Knoll und der ihn unterstützenden Birgit Schöffmann und stellten den zukünftigen Mesner Matthäus Khorasani vor. Nach dem großartigen Heurigenbuffet folgte auf der Bühne ein Showteil von unseren Philippinischen und Iranischen Freunden mit Tänzen und Gesängen aus ihrer Heimat. Aber auch für Kinder und Jugendliche gab es Programm, ebenso wie Karaoke-Singen und allgemeinen Tanz. Noch lange saßen die Mariabrunner beisammen und genossen die Gemein-



Die Mitarbeiter beim Buffet

Foto: Marion Kerb



Das Team der Getränkehütte

Foto: Marion Kerb



Unsere Iranischen Freunde

Foto: Walther Pröglhöf

vielen Jahren das Bezirksblasorchester Rudolfsheim-Fünfhaus, unter Kapellmeister Thomas Plotz eine besondere Prägung gibt.

Der „weltliche Teil“ begann mit einem Platzkonzert der Rudolfsheimer. Auch heuer überreichte der PGR unserem Marcelo einen Weinstock zum Geburtstag, der die Verbundenheit mit Christus,



Showeinlage der philippinischen Gemeinde

Foto: Walther Pröglhöf

schaft in unserer Pfarre. Zuletzt sei ein herzlicher Dank allen gesagt, die an welchem Platz auch immer, eifrig mitgeholfen haben, dass das Fest zustande kam.

Walther Pröglhöf

Musik verbindet: ein „Botschafter“ an der Sonnholzorgel

Christoph Bogon ist Botschafter durch Raum und Zeit: Ein deutscher evangelischer Kirchenmusiker spielt Musik aus etwa drei Jahrhunderten auf der fast ebenso alten Orgel unserer österreichischen katholischen Wallfahrtskirche. Die „weite Reise durch die Orgelmusik Europas“, die er zu Beginn des Konzerts am 8.10.2023 versprach, führte mit Kompositionen vom 17. bis zum 19. Jahrhundert von Italien (G. Frescobaldi) über Wien (J. J. Froberger, J. C. Kerll, J. J. Fux, J. Haydn), Salzburg (J. E. Eberlin) und die Niederlande (C. F. Ruppe) bis nach Norddeutschland (G. Böhm). Als besondere Form des gemeinsamen Musizierens berührte das „Magnificat



Christoph Bogon, Elisabeth Ehrlich, Wolfgang Karner v.l.n.r.

quarti toni“ (Johann Caspar Kerll), von Christoph Bogon und seiner Frau in Alternatim-Praxis aufgeführt: Sie sang einen Psalmvers als gregorianischen Choral, er spielte den anderen Vers an der Orgel. „Wundervolle Musik, die zum Klang unserer Orgel passt,“ zeigte sich das Publikum begeistert. Unser besonderer Dank gilt Orgelbaumeister Wolfgang Karner als Sponsor dieses Konzerts.

Elisabeth Ehrlich

Foto: Walther Pröglhöf

Herbst-Flohmarkt für Pfarrhofsanierung!

Es begann mit dem Projekt Pfarrhof-Südfassade und weitete sich aus zum Austausch von Wasser-, Abfluss- und Kanalrohren. So entstand der Bedarf, nach den beiden Flohmärkten im Frühjahr (Gewand und Bücher, wobei wir jedes Mal auch CD- und Schallplatten dazu

anboten) nun einen Herbstflohmarkt zu organisieren, dessen Erlös unser Baubudget aufbessern sollte. Und die damit verbundene Hoffnung ist voll aufgegangen, denn knapp 4.000,- Euro allein bei diesem Flohmarkt sind ein beachtliches Ergebnis! Besonderen Zuspruch bekommt auch jedes Mal unser Flohmarkt-Café. So darf ich im



Haushaltswaren, wohin man schaut.



Geschmackvoll präsentiert sich die Kinderecke.

Namen der Pfarre allen Mitarbeitern, den Spendern von Flohmarktwaren und nicht zuletzt all unseren Kunden ganz herzlich danken.

Maria Pröglhöf

Fotos: Walther Pröglhöf

Sternwallfahrt nach Hütteldorf

Am 08.09.2023 haben die Pfarren Hütteldorf, Kordon, Wolfersberg und Mariabrunn gemeinsam eine Messe gefeiert. Besonders schön war die Konzelebration unserer Priester und die Begegnung bei der Agape.

Maria Amon



Feierliche Messe in der Pfarrkirche Hütteldorf



Die geistlichen Herren während der Messe in Hütteldorf.

Events in Mariabrunn: von Dezember 2023 bis Februar 2024

Den Aussagen des Bundesministeriums für Gesundheit nach, scheinen größere Einschränkungen auszubleiben. Falls es trotzdem zu notwendigen Maßnahmen kommen sollte, verweisen wir auf den Aushang in der Pfarre.

Adventmarkt in Mariabrunn

Samstag 2. 12., 15 - 20 Uhr und Sonntag 3. 12., 9 - 13 Uhr

Auch dieses Jahr gibt es den beliebten Adventmarkt mit Kunst und Kulinarik in Mariabrunn.

Es gibt Mitbringsel, Dekoratives, Schmuck, Accessoires, Kulinarisches etc. zu erstehen.

Samstag 15 bis 20 Uhr, Sonntag 9 bis 15 Uhr.

Für Labung ist gesorgt.



© Walther Pröglhöf

Adventclubbing in der Unterkirche

Samstag 2. Dezember um 20:00 Uhr

Für Jugendliche und Junggebliebene gibt es dieses Jahr zum ersten Mal dieses Clubbing mit cooler Musik und einer Bar in der Unterkirche.

Nachdem der Barbetrieb in der Unterkirche bei der Langen Nacht der Kirchen so eingeschlagen hat, wird es auch diesmal ein toller Event.

Nikolausfeier für alle Kinder

Mittwoch 6. Dezember, 17:00 Uhr

Die Nikolausfeier wird auch dieses Mal in der warmen Sakristei stattfinden und Bischof Nikolaus wird für jedes Kind Gaben in Form von Schokolade Obst und Nüssen mitbringen.

Im Anschluss gibt es einen Kinderpunsch.

Alle Kinder sind herzlichst dazu eingeladen.



© Ellen Timland

Der Nikolaus kommt jedes Jahr zu den Kindern.

Pfarrfasching

Samstag 20. Jänner 2024, 18:00 Uhr

Wir freuen uns schon sehr auf den Pfarrfasching im nächsten Jahr. Das diesjährige war ein großer Erfolg.

Das Thema für den Pfarrfasching ist diesmal „Es war einmal... Märchenträume“. Es gibt wieder das volle Programm für Kinder und Erwachsene.

Bitte den Termin ganz groß in den Kalender schreiben



Vortrag Prof. DDr. Johannes Huber

Donnerstag 22. Februar 2024 19:00 Uhr

Werner Nuhr ist es wieder gelungen, einen hervorragenden Referenten für diesen Vortrag zu bekommen. Das Thema wird sein: „Älter werden in Würde – und so gesund wie möglich bleiben“

Kommen sie zu diesem Vortrag, es lohnt sich ganz bestimmt. Für eine Agape ist ebenfalls gesorgt.



© Prof. Huber

Universitätsprofessor DDr. Johannes Huber.

Advent in Mariabrunn – Besinnlicher Weg zur Weihnacht

Die Vorbereitung auf das Fest der Geburt Jesu verläuft zwar nicht immer so, wie wir uns vorgenommen haben, aber irgendwie schaffen wir es dann doch uns vom ärgsten Trubel fern zu halten. Eine große Hilfe zur Ruhe zu kommen sind mir die verschiedenen Angebote in unserer Pfarre. Und so möchte ich Sie/Euch auf einige Angebote zur besinnlichen Vorbereitung auf Weihnachten einladen:

- * **Adventbesinnung:** Mi. 29.11., 19 Uhr
- * **Hl. Messe mit Adventkranz-Segnung:** Sa. 2.12., 18:00 Uhr, anschließend Glühwein und Tee
- * **Besinnliche Rorate-Messen** bei Kerzenschein in der Kirche: an den drei Advent-Donnerstagen 7., 14. und 21. 12., jeweils um 7 Uhr früh. Anschließend gemeinsames Frühstück.
- * **Festhochamt zu Maria Empfängnis:** Fr. 8.12., 10 Uhr, musikalisch gestaltet vom „**Chorus Cellensis international**“. Das Ensemble wurde 2007 von Bacchine König und Dr. Ferdinand Fast in Mariazell gegründet und bringt sakrale Musik der Spätgotik und Renaissance. Die bisherigen Auslandsauftritte reichen vom Vatikan über Venedig, Edinburgh und Krakau bis Barcelona.
- * **Hl. Messe mit dem Chor Auf:Klang:** 2. Adventsonntag, 10.12., 10 Uhr.



Rorate im Kerzenschein 2022

- * **Weihnachtsfeier der Senioren:** Do. 14.12., 15 Uhr.
- * **Adventlieder-Singen:** Sa. 16.12., 16 Uhr
- * **Sonntag Gaudete**, Hl. Messe um 10 und 19 Uhr. An diesem Sonntag ist in der Liturgie die Vorfreude auf Christi Geburt spürbar.
- * **4. Adventsonntag und Hl. Abend:** So. 24.12., 10 Uhr letzte Adventmesse – 15:30 Uhr Kinder-Krippen-Andacht mit dem Weihnachtsstück auf dem Kirchenplatz – 22 Uhr Einstimmung auf die Christmette, die um 22:30 Uhr beginnt. Anschließend Glühwein und Beisammensein auf dem Kirchenplatz.



WWW.DEWANGER.AT

BESTATTUNG
DEWANGER

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Kaiser Josef Straße 7 | PURKERSDORF
TEL 02231 63310 | FAX 02231 633109



Der Christbaum vor der Kirche

Eine schöne besinnliche Zeit Euch allen!

Walther Pröglhöf

Fotos: Walther Pröglhöf

Die Heilige Barbara von Nikomedien

Barbara von Nikomedien lebte im 3. Jahrhundert und war eine sehr schöne, kluge und junge Frau. Viele junge Männer hielten um ihre Hand an. Barbara wies jedoch alle zurück. In Abwesenheit ihres Vaters nahm Barbara den christlichen Glauben an und als ihr Vater von ihrer Bekehrung zum Christentum erfuhr, versuchte er seine Tochter zu töten. Barbara floh, wurde aber trotzdem gefangen genommen und vor einen Richter gebracht, der das Todesurteil aussprach. Ihr Vater selbst enthauptete sie und wurde nach dieser schrecklichen Tat vom Blitz erschlagen. In der Liturgie der römisch-katholischen und der griechisch-orthodoxen Kirche ist seit dem 12. Jahrhundert der 4. Dezember der Gedenktag der heiligen Barbara,



Hl. Barbara, im Annenaltar links

im Volksmund Barbaratag.

Barbara zählt zu den Vierzehn Nothelfern, ist Schutzpatronin der Bergleute und der Artillerie. Ein weitverbreiteter Brauch ist, am Barbaratag Kirsch- oder andere Zweige zu schneiden und in eine Vase mit Wasser zu stecken, in Erwartung deren Erblühen bis zum Heiligen Abend. Denn der Legende nach soll Barbara auf dem Weg in das Gefängnis mit ihrem Gewand an einem Zweig hängengeblieben sein. Sie stellte den abgebrochenen Zweig in ein Gefäß mit Wasser und er blühte genau an dem Tag, an dem sie das Martyrium erlitt.

Peter Scheuchel

Foto: Walther Pröglhöf

Caritas & Du

Osteuropa-Kinderkampagne, So 11.2.2024

Die Hilfe für notleidende Kinder in Osteuropa ist nach wie vor ein unerlässliches Projekt der Caritas Wien! Der Krieg in der Ukraine und die Not in Moldawien machen die Osteuropakollekte für viele Familien in den Armutsgebieten Europas überlebensnotwendig!

Vor Ort laufen 200 Caritas-Projekte. Kirchentorsammlung. oder IBAN: AT47 2011 1890 8900 0000 Caritas Wien, Kennwort Osteuropakampagne „Pfarre Mariabrunn“. Ihre Spende kann von der Steuer abgesetzt werden.

Schenken mit Sinn: Hühner für Haiti, Saatgut oder eine Ziege für den Neubeginn! Sie schenken Freude und helfen gleichzeitig. Bestellkataloge in der Kirche, www.schenkenmitsinn.at

Caritas-Projekt IRINA & -Haus Emma: Das Projekt **IRINA** (Impulse und Räume für Inklusion in der Nachbarschaft) der Caritas Wien hat zum Ziel, Bewohner*innen von Caritas-Wohnhäusern mehr in die Nachbarschaft einzubinden. Eine aktive und engagierte Nachbarschaft, die auf dem sozialen Dreiklang „Freude, Herzlichkeit und Nächstenliebe“ aufbaut, soll mit IRINA gefördert werden. Rund um das **Caritas Haus Emma**, nahe dem Auhof-Center, wurden erste Aktivitäten zu nachbarschaftlichem Engagement gestartet. Es werden aber noch Freiwillige gesucht, die an dem Projekt teilnehmen möchten. Interessierte können sich unter irina@caritas-wien.at oder unter 0676-3157603 (Sarah Seiwald) informieren.

Haben Sie Fragen oder brauchen Hilfe, rufen Sie bitte in der Pfarrkanzlei an: 9791072.

Ihr Pfarrcaritas-Team

marien
apotheke

DAS + PLUS FÜR IHRE
GESUNDHEIT & SCHÖNHEIT
IM HERZEN VON HADERSDORF

Mag. pharm. Ursula Sansenböcker
Tel.: +43 (1) 979 10 51
1140 Wien/Hadersdorf, Hauptstraße 84

marien-apotheke1140.at

Weihnachtsstück 2023 „Maria und Elisabeth“

Heuer sind wir bei Joachim und Anna zu Gast, wobei der Zimmermann Josef ein Auge auf deren Tochter Maria geworfen hat. Wir lernen Elisabeth und ihren Mann, den Tempeldiener Zacharias, kennen. Als der Engel Gabriel Zacharias erscheint und ihm die Geburt seines Sohnes Johannes ankündigt, glaubt Zacharias ihm nicht und erhält eine Strafe. Er kann nichts mehr reden.

Der Engel Gabriel überbringt noch eine Botschaft. Diesmal an Maria. Maria willigt ein, Mutter des Sohnes Gottes zu werden. Der Engel berichtet ihr, dass auch Elisabeth schwanger geworden ist. Maria braucht jetzt eine Luftveränderung und besucht Elisabeth.

Elisabeth bekommt ihren Sohn und Zacharias, der nicht sprechen kann, schreibt auf eine Tafel, dass der Knabe Johannes

heißen soll. Dies stimmt Gott milde und Zacharias kann wieder sprechen. Na, wenn das kein Grund zum Feiern ist ...

Wieder daheim muss Maria ihrem Josef mitteilen, dass



Aufführung des Weihnachtsstückes 24.12.2022



Friseur Amon e.U. **Öffnungszeiten:**
Hadersdorfer Hauptstr. 87 Di bis Fr 8:00 bis 18:00
1140 Wien Samstag 8:00 bis 13:00
0677/63 466 497 **www.friseuramon.at**

sie „in anderen Umständen“ ist. Was wird Josef dazu sagen? – Tja, der Engel Gabriel muss nochmals auf die Erde und Josef besuchen. Das Stück endet wie jedes Jahr mit dem Lied „Kind in der Krippe, Kind in der Nacht, du hast den Menschen das Licht gebracht.“

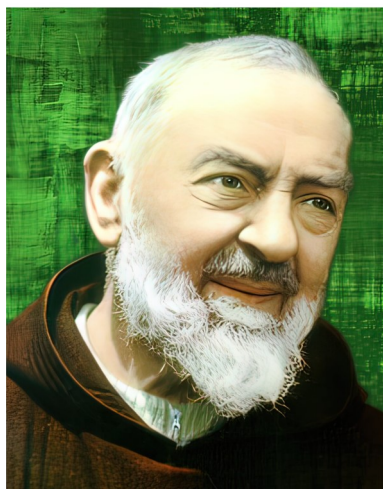
Maria Amon

Foto: Maria Amon

Pilgerreise zum heiligen Padre Pio 14.-20.4.2024

Pater Pio gilt als einer der beliebtesten Heiligen Italiens. Er war Kapuziner und Ordenspriester. Ab 1918 zeigten sich bei ihm Stigmata. Er soll über die Gaben des Heilens, der Prophetie und der Seelenschau verfügt haben, was in vielen Büchern, die über ihn geschrieben wurden, nachzulesen ist.

Unsere Reiseroute: Flug Wien Neapel und retour. Von Neapel aus Rundreise mit Autobus. Wir besichtigen unter anderem: Grabstätte von Padre Pio, Castel del Monte, Bari, Altamura, Matera, Pompeji, Salerno, Neapel.



Nähere Angaben zum Programm im Schaukasten der Kirche.

Anmeldeschluss ist 14.01.2024

Kontakt: Diakon Dipl.-Ing. Peter Scheuchel

Israel: Land zwischen Konflikt und Hoffnung - Land, in dem die erste Krippe stand.

Schon zu Jesu Geburt herrschte in diesem Teil der Welt die Gewalt. Aber so wie damals mit einem kleinen Kind Frieden und Vergebung neu geboren wurden, finden sich auch heute Menschen, die gegen Verrohung und Ungerechtigkeit aufstehen. Sie geben Hoffnung!

Der Stern leuchtet noch!

Die Anfeindungen zwischen den Religionen werden durch die politischen Veränderungen seit geraumer Zeit deutlicher. Aber auch die Solidarität wächst. „Immer mehr Menschen, die sich bisher überhaupt nicht für uns interessiert haben, interessieren sich auf einmal. Es gibt ein neues Hinschauen in der Zivilgesellschaft,“ berichtet Abt Schnabl. Das ist tröstlich. Und auch das gibt Hoffnung. Die Christen sind mit 2% in Israel eine winzige Minderheit mit tiefen Bindungen an die Heiligen Stätten, vor allem an Jerusalem, das den drei monotheistischen Religionen Christentum, Islam und



Judentum gleichermaßen heilig ist. Für alle drei ist Jerusalem heute der Ort „ihrer Krippe“, aber der Stern strahlt weit über Jerusalem hinaus.

„We refuse to be enemies“.

Dieser Satz steht auf einem großen Stein. Geschrieben von einer christlichen Familie, die auf palästinensischem Boden lebt, ein kleiner, jahrhundertealter Landbesitz neben der Grenze zwischen dem heutigen Israel und den heutigen palästinensischen Gebieten nahe Ramallah. Dort, in ihren Olivenbaumhainen, tobt der Konflikt der Landnahme Israels, dort finden sie statt: die Angriffe und Brandschätzungen. Und dort lebt diese christlich-palästinensische Familie. Sie sucht Feindesliebe und Vergebung, zwischen der Asche der Anschläge und einer von den Feinden zugeschütteten Zufahrt. Feind ist dort kein abstraktes Wort. Darum ist Feindesliebe dort auch kein leeres Wort. Es ist ein erlittenes Wort, im Namen Jesu Christi. Auch sie leben „ihre Krippe“, ihre Hoffnung.

Hier kann Gott Mensch werden.

Die Familie hat ein Begegnungszentrum auf ihrem so umkämpften, von israelischer Seite so begehrten Gelände errichtet. Das Zentrum hat den Namen „Tent of Nations“ bekommen – „Zelt der Nationen“. Es ist eine internationale Begegnungsstätte von Menschen christlichen, muslimischen, und jüdischen Glaubens geworden. Dort versuchen alle bei ihren Gastaufenthalten so zu leben, dass sie füreinander Krippe, Hoffnung sein können.

(Quelle: Pamela Barke, ev. Pfarrerin)

Gerti Stangl

Bestattung
ALTBART

★★★★★

Telefon: (01) 914 42 72
www.bestattung-altbart.at

Wo steht deine Krippe?

Liebe Kinder!

Überall auf der Welt findet man zur Weihnachtszeit den Brauch Weihnachtskrippen in Kirchen aufzustellen, und sicher auch bei euch zu Hause. In einer Krippe wird die Geburt Jesu in einem Stall zu Bethlehem dargestellt. Bei der Krippe stehen die heilige Familie und die Hirten, im Hintergrund der Ochse und der Esel. Maria und Josef waren gute Menschen, die Taten, was Gott von ihnen wollte.

Eines Tages kam ein Engel und sagte Maria, dass sie ein Baby bekommen werde. Er sagte auch, dass sie das Baby Jesus nennen sollen und dass Gott selbst der Vater ist. Beide reisten nach Bethlehem und weil nirgendwo ein Zimmer frei war, gingen sie in einen leeren Stall. Maria bekam hier ihr Kind.

Ihr könnt Maria mit eurer Mama vergleichen. Sie gibt euch Kraft, begleitet euch auf eurem Lebensweg. Eure

Mutter versteht euch und mag euch sehr. Josef ist euer Vater und ihr seid Jesus. So sehr wie Josef seinen Sohn liebt, so sehr liebt auch euer Vater euch. Er beschützt euch und ist immer für euch da. Eine Familie ist etwas Wunderbares! Man lacht viel zusammen und manchmal weint man auch. Aber gemeinsam als Familie schafft man alles! Gerade in der Weihnachtszeit wird auch diese Gemeinschaft besonders gelebt.

Anfang Dezember backt ihr mit eurer Mama leckere Kekse. Man sitzt gemütlich beisammen, isst Kekse, musiziert und eure Eltern lesen euch Weihnachtsgeschichten vor. Und jedes Jahr zur Weihnachtszeit freut ihr euch sicher wieder die Krippe aufzustellen und mit euren Eltern eine schöne, ruhige Zeit zu verbringen. So, ich wünsche euch ein wundervolles Weihnachtsfest im Kreis eurer lieben Familie und viel Freude mit euren Geschenken.

Eure Marion

Eine Krippe zum Ausmalen:



Heilige Messen in den Nachbarparfen und Aktuelles

Hütteldorf:

Mo, Di, Mi, Fr 18:30 Uhr
 Fr 18:00 Rosenkranz
 Do 08:00 Uhr
 Sa 18:30 Uhr Vorabendmesse
 So 10 Uhr
 Das „neue“ Kochbuch ist in der Pfarrkanzlei erhältlich.
 Bibel aktuell, 3. Do im Monat

Kordon:

So 10 Uhr
 Mi 17 Uhr Rosenkranz
 1. So im Monat 09:45 Kanonsingen

Wolfersberg:

Mo 17:00 Uhr
 Di, Do 19:00 Uhr
 Fr 08:00 Uhr

Sa 19:00 Vorabendmesse
 So 08:00, 09:30 Uhr

St. Klemens:

So 16:30 Uhr

Weihnachten weltweit feiern

In Polen heißt Heiligabend „Wigilia“ und bedeutet Wachen. Mit dem Essen wartet man, bis der erste Stern am Himmel leuchtet, gegen 17 Uhr wird eine Weihnachtsoblate in Stücke gebrochen und an alle Familienmitglieder verteilt. Danach gibt es ein Festessen, typisch sind Hering oder Rollmops, gefüllte Teigtaschen „die Pierogi“, eine Rote-Rüben-Suppe und zum Nachtisch süße Mohnrollen. Viele Familien gehen danach gemeinsam zur „Pasterka“ der Hirtenmesse um Mitternacht.
Familie Haneczok



Polnisches Oblatenteilen

In Nigeria besonders im Süd-Osten, wo fast 90% Christen sind, wird Weihnachten großartig gefeiert. Die Leute verlassen die Städte und feiern mit den Verwandten am Land. Wegen des hohen Verkehrsaufkommens verbringen Viele das Fest auf den Straßen und feiern am 26.12. mit der Familie. Für die Kinder ist die Zeit unvergesslich, denn jedes, ob brav oder nicht, bekommt Geschenke von Verwandten. Oft gibt es noch Kindersegnungen oder Hochzeiten.
Familie Nzekwe



Weihnachten in Nigeria

Auf den Philippinen finden täglich ab dem 16. Dezember bis zum 24. Dezember zeitig am Morgen „Simbang Gabi“, Novenemessen, als Vorbereitung auf das große Fest statt. Weihnachten selbst wird mit Familien und Freunden mit sehr viel philippinischem Essen gefeiert, wobei das „Lechon“ Spanferkel nicht fehlen darf.
Familie Gumboc

In Kroatien ist der 24.12. ein Fasttag, an diesen Tag wird das Spanferkel gedreht, aber nur Fisch gegessen. Um Mitternacht wird die Mette besucht. Am 25.12. Vormittags wird die Weihnachtsmesse besucht, danach isst man Sarma/Krautroulade und Spanferkel.
Familie Janjic



Spanferkel in Kroatien oder Philippinen

In Frankreich in der Provence werden traditionelle Krippen aufgebaut mit Maria, Josef, Jesus und Hirten, aber auch besondere Krippenfiguren wie einem Bäcker, die strickende Großmutter, ein Fischverkäufer, schlimme Vagabunden oder Damen und Herren in provenzalischer Tracht.

Das leckere Essen besteht aus 12 Gerichten oder Desserts, welche auf die 12 Apostel oder 12 Stämme Israels zurückgehen. Die Weihnachtsgeschenke bringt „Pere Noel“ der französische Weihnachtsmann, aber erst am 25.12. in der Früh oder zu Mittag.
Familie Tinland



Französische Krippenfiguren

Wie aktiv sind wir Senioren?

Für die Ferienzeit hatten wir vier Ausflüge am Programm. Auf die Hochramalpe in Gablitz, zur Windischhütte in Klosterneuburg, zum GH Ungler nach Mauerbach und zur Schultz Hütt'n nach Altlenzbach. Gute Laune hatten wir im Gepäck und das Wetter war uns gut gesinnt.

Bei unserem ersten Treffen, zum Beginn des neuen Arbeitsjahres, spendete uns Pfarrmoderator Marcelo den Segen und anschließend gab es viel Zeit zum Plaudern. Auch die Geburtstagskinder der Ferienzeit wurden nachträglich beglückwünscht.

Um unsere körperliche Fitness zu



Mariabrunner „Bäckergesellen“ im Haubiversum



Ein Teil der Nußknacker Vielfalt im Nussmuseum

erhalten oder zu steigern haben wir auch ein kurzes Programm mit Atem-, Bewegungs- und Stretchübungen eingeführt.

Der Autobusausflug am 21. September, der von Frau Lili Beschorner geplant wurde, führte uns diesmal ins Mostviertel, nach Petzenkirchen ins Haubiversum und anschließend nach Krumnußbaum ins Nussmuseum.

Beim Haubiversum handelt es sich um einen familien-geführten Bäckereibetrieb in der 5. Generation, der heute ein großes Unternehmen ist und 800 Mitarbeiter beschäftigt. 2008 wurde die Haubiversum Brot-Erlebniswelt eröffnet.

Nach einer ausführlichen Schau-Betriebsführung konnten wir auch unser Talent als „Bäckergesellen“ unter Beweis stellen.

Im Nussmuseum bewunderten wir 3500 verschiedene Nussknacker und verkosteten Nüsse. Bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten ging es ins Gasthaus „Nusserl“ zum Abendessen.

Bei unserem nächsten Donnerstag-Treffen haben wir Herrn Gruppeninspektor Christian Wölz (Grätzelpolizist) eingeladen. Er gab uns wertvolle Tipps zur Vermeidung von leichtgläubigen Geldübergaben nach Telefonanrufen. Bei Unsicherheit sollte die Polizei Tel.Nr. 133 angerufen werden. Auch unsere Fragen wurden von Inspektor Wölz beantwortet und seine Anregungen zur Kenntnis genommen.

Werner Nuhr

Fotos: Walther Pröglhöf

frey|flæche

IHR IMMOBILIENSPEZIALIST

Sie suchen für Bewertung / Vermietung / Verkauf einen professionellen und seriösen Partner?

Mein Unternehmen ist mehrfach von der Wirtschaftskammer Wien mit dem IMMY ausgezeichnet.



Mag. Thomas Frey
01/997 23 24
www.freyflaechе.at



Gruppeninspektor Wölz gibt Sicherheitstipp's

„Ich steh an deiner Krippen hier“

Bei einigen Kindern meiner Lesepatenschaft in einer Volksschule führte die Frage nach der Krippe zu nichts, weil der Begriff „Krippe“ unbekannt und oft nur mehr mit „Grippe“ als Krankheit oder mit „Kinder krippe“ (=Kinderhort) geläufig ist. Der ursprüngliche Sinn, dass das neugeborene Jesuskind in eine Futterkrippe gelegt wurde, gerät scheinbar in Vergessenheit. Für mich ist die Frage aus anderen Gründen nicht leicht – wegen der Vielzahl von Krippen, an die ich mich seit Kindertagen erinnere. Es war bei uns in der Familie nämlich Brauch, am Weihnachtsfeiertag, diverse Krippen in den Kirchen der Umgebung zu besuchen. So wurden wir Kinder mit Krippen „überladen“, und ich gestehe, dass mir letztlich die sogenannten „mechanischen“ Krippen, in Mariazell, der Slowakei und in der Wiener Minoritenkirche am liebsten sind. Was sich hier alles in Kleinbahnmanier bewegt und regt, bewundere ich bis heute als Kunstwerk der Technik, und des frommen Handwerks.

Bekannt und gleichzeitig fremd mutet auch ein Krippenlied der Weihnachtszeit an. „Ich steh an deiner Krippen hier“ war schon im alten Gotteslob enthalten und findet sich auch im neuen, allerdings mit einer anderen Melodie. Der Text des evangelischen Pastors Paul Gerhardt aus dem Jahr 1653, ein paar Jahre nach dem 30jährigen Krieg (1618 bis 1648) entstanden, ist durch Bachs Weihnachtsoratorium bekannt geworden. Der Dreißigjährige Krieg war bei der Entstehung des Textes gerade ein paar Jahre lang vorüber, die Verwüstungen, Schrecken und Armut noch spürbar – die 3. Strophe deutet diesen Hintergrund an. Der Herrscher der Welt, der Friedensfürst wird in ärmlichste Verhältnisse hineingeboren – das berührte die Menschen damals unmittelbar. Paul Gerhards Zeilen sind ein Rundgang durch die Heilsgeschichte: mit jedem Bild verweist er auf die Erlösung, die Christus den Menschen bringt.

Es gibt Krippen aus Karton, Holz, Moos, Stroh, mit den Figuren von Maria, Josef und dem Kind, mit Ochs und Esel, mit fallweise beschädigten Gliedern, in Lebensgröße und Miniaturformat, bunt bemalt oder holzfarben. Gott gebt sich darin „zärtlich bis in die Geschmacklosigkeit

Ich steh an deiner Krippen hier

Text: Paul Gerhardt / Musik: Johann Sebastian Bach

und lächelt uns alle aus Gips und Kitsch an ...“ schreibt der Dichter und Pfarrer Wilhelm Willms. Zärtlichkeit sei das Äußerste unseres Innersten. Deshalb soll „die Höhle, in der Jesus geboren wurde in all ihren Nachbildungen in unseren Wohnungen und Kirchen zum Symbol der Zärtlichkeit werden.“ Mögen uns in den nächsten Wochen alle Weihnachtsbeleuchtungen und aufgestellten Krippen freundlich anlächeln und zu Symbolen der Zärtlichkeit und des Wohlgefallen Gottes werden.

Hans Kouba

CHRONIK

Begräbnisse:

Emma Hermann

Josef Hierzer

Harry Bayerle

Kurt Antreich

Margarete Schranz

Franz Amon

Silvia Böhmerle



Trauungen:

Miriam &

Christian Lindbaum



Taufen:

Matheo Zauner-Bekchikj

Alice Bitesnich

Arthur Bitesnich



Florian Huemer

Moritz Tabery

Felix Leitner

Oliver Desbalmes

Sophie Maierhofer

Erik Haubmann

PFARRKALENDER

Heilige Messen:

Sonn- und Feiertag 10:00 Uhr und 19:00 Uhr. Nach der Vormittagsmesse Pfarrcafé

Dienstag, Donnerstag und Samstag 8:00 Uhr. Freitag 19:00 Uhr

Im Advent jeden Donnerstag 7:00 Uhr Roratemesse

Dezember

- Fr. 1. 17:00 Uhr Adventkranzbinden
Sa. 2. 15:00 -20:00 Uhr Weihnachtsmarkt
18:00 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
20:00 Uhr Clubbing in der Unterkirche
So. 3. 1. Advent
9:00 -13:00 Uhr Weihnachtsmarkt
Mi. 6. 17:00 Uhr Nikolausfeier für Kinder
Do. 7. 07:00 Uhr Rorate und gemeinsames Frühstück
18:00 Uhr „Die Klimakatastrophe“ Workshop
speziell für Familien mit Thomas
Lewis
Fr. 8. Maria Empfängnis
10:00 Uhr Hl. Messe, Musikalische Gestaltung:
Chorus Cellensis International
So. 10. 2. Advent
10:00 Uhr Hl. Messe, musikalische Gestaltung:
Chor Auf:Klang
Do. 14. 07:00 Uhr Rorate und gemeinsames Frühstück
15:00 Uhr Seniorenrunde „Weihnachtsfeier“
Fr. 15. 19:00 Uhr Hl. Messe mit Kroatischer Familien-
runde
Sa. 16. 16:00 Uhr gemeinsames Adventliedersingen
So. 17. 3. Advent Gaudete
19:00 Uhr Jugendmesse
Do. 21. 07:00 Uhr Rorate und gemeinsames Frühstück
So. 24. 4. Advent und Heiliger Abend
10:00 Uhr Adventmesse
15:30 Uhr Kinderkrippenandacht
22:00 Uhr Einstimmung
22:30 Uhr Christmette
Mo. 25. Christtag
10:00 Uhr Weihnachtshochamt
Di. 26. Stephanitag
10:00 Uhr Hl. Messe
Keine Abendmesse
Do. 28. Keine Wochentagsmesse
15:00 Uhr Seniorenrunde Silvester / Jahres-
rückblick
Fr. 29. Keine Wochentagsmesse
Sa. 30. Keine Wochentagsmesse
So. 31. 18:00 Uhr Silvester: Jahresschlussgottesdienst.
Sammlung für Haus der Barmher-
zigkeit und Krankenhausseelsorge

Jänner

- Do. 4. -7. Dreikönigsaktion: Die Sternsinger
ziehen durch unser Pfarrgebiet
Mo. 1. 10:00 Uhr Hochfest der Gottesmutter Maria,
Festhochamt;
19:00 Uhr Abendmesse
Sa. 6. 10:00 Uhr Erscheinung des Herrn, Missio-
Sammlung.
Hl. Messe mit Sternsängern
19:00 Uhr Hl. Messe mit Sternsängern

- Do. 11. 15:00 Uhr Seniorenrunde: Neujahrsseggen –
Fitness - Gymnastik
Sa. 20. 18:00 Uhr Pfarrfasching
So. 21. 10:00 Uhr Familienmesse mit Tauferneue-
rung
Do. 28. 15:00 Uhr Seniorenrunde Fasching
Sa. 27.- So.28. Firmwochenende im Pfarrhaus
So. 28. 10:00 Uhr Jugendmesse

Februar

- Do. 8. 15:00 Uhr Seniorenrunde Spiele (Bingo etc.)
So. 11. Kollekte für die Osteuropa-
Kinderhilfe der Caritas
Mi. 14. Aschermittwoch
17:00 Uhr Aschenkreuzfeier für Kinder und
Familien
19:00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuzfeier
So. 18. 19:00 Uhr Jugendmesse
Do. 22. 15:00 Uhr Seniorenrunde Missionsarbeit in
Afrika
19:00 Uhr Vortrag von DDr. Johannes Huber
Fr. 23. Familienfasttag
So. 25. 10:00 Uhr Familienmesse

März

- So. 3. 10:00 Uhr Suppenonntag zugunsten Familien-
fasttag der Kath. Frauenbewegung

Pfarre Mariabrunn, 1140 Wien, Hauptstraße 9

Tel.: (+43-1) 979 10 72;
e-mail: pfarre@mariabrunn.at
Internet: www.mariabrunn.at

Kanzleistunden:

Dienstag, Donnerstag, Freitag:
09:00—12:00 Uhr

Sprechstunden—Pfarrer und Pastoralassistentin

nach Vereinbarung
Bankverbindung:

IBAN: AT 074300030810781002,
BIC: VBW1ATW1

Österreichische Post AG

SP 10Z038692 S

Pfarre Mariabrunn, Hauptstraße 9, 1140 Wien